Bezugspreis: Manuflich 70 Pfg., vierrieisithelich 2,10 Mt., such ben Beiefträger 2,63 Mt., bei ber Post abgehoft 2,10 Mt.

Brei . Bellagen: L Commer- und Menterfahrpiere. 2 Manbitalenber mit Mürftenervelrinin. & Raffmilicher Landwirt.

Sernipund - Weichtig IIv. S. Exscheint täglich auffer am Conn- und Gefertagen.

# Nassauer Bote

Dennehmentlich: Dr. Mibert-Maber. — Actationsbeud u. Berlag der Denburger Bereinsbruckeri, G. m. b. S. : I. Dader, Dieelber, alle in Almburg.

Angeigenprois:

Die flebenfpaltige Belle 20 Dig. Gefchofteangeigen, Dehmunge-, Rleftes- und Stallen-angeigen aus dem angeren Derbustiungsbegief 15 Pfg. Astlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Ingewangele bis 5 Libe um Dereibenb. Auchen nur bei Weberholungen und pfinitticher Begablung,

Geschäftsftelle: Diegerftrage 17. Polificheditento 12362 Frantfu V.

9hr. 208.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 7. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

## Die deutschen Truppen 70 Kilometer östlich von Riga.

#### Tenticher Abendbericht.

Berlin, 6. Sept., abenbs. (189.) Amtlich. Rorboftlich non Dpern und bei Lens find ftarte englische Teilangriffe gefcheitert.

Bei Berbun bauert ber Artilleriefampf an. Im Often wurden ruffifche Rachbuten bei Ren-Reipen und fuboftlich von Ritau (70 Rilometer Billidy Riga) von unferer Ravallerie geworfen.

#### Fliegerangriff auf Dünkirchen. Searborough bon einem II-Boot befchoffen.

298. Berlin, 6. Sept. (Amflich.) In ber Roche bom 4. 9. gum 5. 9. griffen Marineflugjeuge militärische Anlagen von Dünkirchen und & Pol mit insgesamt 2300 Kilogramm Bomben m. Brande und Detonationen wurden besbachtet. - Eines unserer Unterseeboote beschof am 4. 9. abends den befestigten Safenplat von Scarborough m ber engl. Oftflifte mit Granaten. Bablreiche Treffer und Brandwirfung wurden einwandfrei

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

### Rönig Konftantin läßt fich in Zürich

Burich, 6. Gept. Ronig Ronftantin von Griebenland wird mit seiner Jamilie seinen dauernden Bobnfit in Barich nehmen. Die königliche Familie but bereits eine Billa gemietet.

#### Bur Einnahme von Riga.

1939. Berlin, 6. Cept. Be iber Einnahme bon Rigo und Dünamiinde haben fich die dem Oberbefehlshaber ber Ditfee unterftellten Geeftreitfrufte tetfroftig beteiligt. Unterfeeboote ber Blotfille Sturland brangen in ben burch ruffifche Mineniperre, Rebe und fonftige Sinbernille berherrten Rigailden Meerbusen unter energischer Unterftugung ber Minenraumbibifionen ein und beschoffen bon See aus bie aus Dunamilnde auf der Strafe nach Bernigel fliebenben ruffifden Truppen. Gleichzeitig hielten fie burch Bre Unwesenheit im Rignischen Meerbufen die ruffifden Seeftreitfrafte bon einer Beidgiegung unfrer Truppen von See aus ab. Schneidig und erfolgreich griffen bie Fluggeuggefchmaber unfrer Seeflugstationen Binden und Angernsee Die rudwärtigen Berbindungen ber Ruffen und die noch Often führenden Strofen und Gifenbahnlinien an und erzielten auf Bahnhöfe und fahrende Züge savie auf den Gtroßen gurficflutende ruffische Truppen zahlreiche Treffer. Bon den aus Düngmiliebe auslaufenden ruffischen Dampfern wurden bon ben Fluggengen mehrere burch Bomben getroffen umd blieben, in hellen Flammen ftebend, por bem Safen fiegen.

#### Riga in beutscher Danb.

Bieber flattern in den deutschen Stadten die Babnen eines neuen Gieges - Riga ift genommen, die Hochburg des vor 2 Jahrbunderten unter ruffische Herrichaft gekommenen deutschen Oftlondes ift in deutscher Sand, über ben Gebänden, über benen dereinst die Farben der beutiden Sanfa web'en, flattert die Jahne des großen geeinten Beutichlands. Die Revolutionsheere des ruff, Biftators Goldfarb-Kerrensfi haben dem deuticben Drufe weichen miffen; alle geschwollenen Bhrafen bes bluttriefenden Bolfsbelden fonnten den ruf-Alchen Armeen die Kraft nicht einblasen, die nötig Mt, deutschem Anfturm gu widersteben. Tropbem hartnädig mar der Widerstand nach den Berichlen unferes Oberfommandos, Riga fiel wakrlich nicht als leichte Beute in unfere Hand, fondern als Bobn für forgfam borbereitete Rambfe, für mutige Zaten und opfervolle Singebung unferer Feld-

Wir hatten den Ruffen die Friedenshand ge-ten; ihre bergeitigen Machthaber baben fie dmode gurildgewiefen; - nun muffen fie ben bitbern Reich trinfen bis gur Reige. Wieder find fie bon uns Deutschen entideidend geichlogen, wieder ft eine Etabpe überwunden bis zu de mOrt, wo der Briebe biftiert von bem Gieger werden fann, Un-fer Raifer bat die gange Größe bes neuen Ruff nfieges frendig und dankbaren Bergens anerkannt, und fein Befehl: "Die Fabuen raus!" fand inbefnde Folge beim ganzen deutschen Bolf. Das deutsche Geer ist wieder auf dem Mariche und wird Ich nicht eber wieder gur Rube ftellen, als bis es das erreicht, was uns dem Frieden näher bringen wird. Gerade bei diesem Siege darf man die Wirtungen auf die Berbaltniffe in Ruglond nicht un-berichäten. Gerenste und Genoffen brauchten einen Sieg; die Blutopfer der letten Offenfibe brachten ibn nicht und die Folge waren ftarfe innerpolitifde Schwantungen. Bas werben die Folgen bes Grogen beutiden Sieges fein?

#### Meuterei ruffifcher Goldaten.

Mus Stodholm melbet bie "B. 8.": Ein am Bi. Wugust von Archangelif nach Wosfou abgefandber Militiergüterzug, ber bon England aus auf bem School in Archangelif anlangte und feiffte GeFortgesett eiliger Rückzug der Russen in Livland.

## 120 Offiziere, 7500 Gefangene, 180 Gefchüte.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, 6. Cept. (Amtlich.)

#### Weitlicher Ariegsichauplak:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flanbern blieb bie Rampftatigfeit ber Artiflerien ftart, por allem gwifchen bem Bouthoulfter-Balbe und bem Ranal Ppern-Cormines.

Rach Ginbruch ber Duntelheit griffen bie Englander amifchen ben von Ppern auf Boelcapelle und Sollebeede führenben Stragen zweimal mit ftarten Rraften unfere Linien an. Beibe Angriffe brachen im Feuer und Rahtampf verluftreich und ergebnistos gu-

#### Heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Beiberfeits ber Strafe Laon-Soiffons und im öftlichen Teile bes Chemin bes Dames mar bie Renertatigfeit geitweilig bebeutenb gesteigert. Abends ftieg nach Trommelfeuer frangofische Jufanterie fübwestlich von Bargub-Bilain por, fam aber in unferer Abmehrwirfung nur bis an unfere Binberniffe.

Bei Baugaiffon und am Binterberg berliefen eigene Erfundungen erfolgreich. Gefangene wurben eingebracht.

Startem Feuer norblich von Reims folgte gegen Bord-Soulains ein Teilangriff ber Frangofen; fie wurden abgeschlagen.

In der Champagne war Die Gefechtstätigfeit in einigen Abschnitten lebhaft.

Bor Berbun bauert ber ftarte Artilleriefampf, befonbers auf bem Oftufer ber Daas, an.

In ber Racht vom 4 .- 5. September griffen unfere Flieger London, Couthenb und Margate an.

Brandwirfung ber abgeworfenen Bomben wurde erfaunt.

schütz und Geschoffe führte, wurde am Mittwoch

friid von den begleitenden ruffischen Maunschaften

auf offenem Felde angehalten. Als Offiziere und

britische Solbaten, die den Zug begleiten, fich dem

Anhalten bes Juges wiberfehten, fprengten bie

ruffifchen Goldaten mit Gewehrschiffen zwei mit

Schrapuells und Sprenghatronen beladene Bagen

in die Luft und gerftorten die Lotomoitve. Buuf

ruffifde und britifde Offigiere und weungehn bei-

tifche Golbaten murben babei getotet. Die ruffi-

iden Begleitmannichaften begannen gu fliichten.

Bier weitere Gefchofigunge, bie am Mittwoch aus

Archangelif abgeben follten, find bis auf weiteres

gurfidgebalten worden, ebenfo ein Gutergug, ber

bon Tomff aus über Wologda nach ber ruffifden

Der lette Luftangriff auf England.

107 Marinemannichaften getotet.

ichen Bitros: Brittscher amtlicher Bericht: An dem

Angriff in ber letten Radet nahmen feche Mug-

geuge teil. Sie famen bis Chatham und warfen

auf Ible of Thanet und die Gebiete von Sheernes

und Chatham Bomben ab. Der Sachschaden ift ge-

ring. Unfere Muggeuge ftiegen auf und die Ab-

teilte mit, doß während des Angriffs in Chatham

durch einen Treffer in der Marine-Raferne 107

Mannichaften ber Marine getotet und 86 bermun-

Bu Sindenburge 70. Geburtetag.

Städteing hat beschloffen, dem Generalseldmarschall

bon Sindenburg anläglich feines 70. Geburtstages

am 2. Oftober bas Ehrenbürgerrecht fämtlicher

Thuringer Stüdte als Geburtstagsgabe angu-

Revenöff im Dauptquartier.

Das Gerfer "Bettt Journal" meldet aus Be-

299. Auboliftabt, 6. Sept. Der Thuringer

Der Parlamentsfefretar ber Abmiralität

webrgefcilite feuerten ohne Ergebnis.

BB. Lonbon, 6. Sept. Meldung bes Reuter-

Morbfront follte.

bet murben.

Eines unferer Flugzeuge ift nicht gurudgefehrt.

Ueber bem Festlande find gestern 14 feinbliche Flieger und ein Feffelballon abgeschoffen

Leutnant Bog errang ben 40. und 41. Buftfieg.

#### Deftlicher Arieasichanplak.

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Babern.

Bor der Front der 8. Armee haben die Ruffen ihren Rudzug und Rorden und Rordoften in Gile fortgefett.

Un der Tiina hat der Ruffe feine ftarfen Stellungen bis Friedrichftadt geraumt.

Die bei unferem fcnellen Bormarich bisber uur unvollständig festzustellende Wefangenengahl und Beute beträgt:

120 Offiziere, fiber 7500 Manu, 180 Geichütze und 200 Majchinens gewehre, mehrere Panzerfraftwagen und fehr gahlreiches Ariegsgerät aller Urt.

#### Front des

Generaloberften Erzbergog Jofef.

In ber nordwestlichen Molban zeitweilig lebhafte Artillerietatigfeit und Borfelbgefechte. Secresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenfen.

In ben Bergen nordwestlich von Fotfcani fcheiterte ein rumanischer Borftog bei Munchelul, bon einem eigenen tonnten Gefangene gurudgeführt werben.

#### Mazebonifche Front.

Beftlich bes Brespa-Sees waren beutiche, öftlich bes Dojran-Sees bulgarifche Erfundungsunternehmungen bon Erfolg.

Der 1. Generalquartiermeifter.

tersburg: Rerensti ift in bas Hauptquartier ber 12. Armee abgereift. Mehrere Kommandeure ber Frontarmee baben bei ber vorläufigen Regierung um ibre Enthebung nachgefucht.

#### Benin in Rronftabt.

Schweizer Grenze, 5. Sept. Rach Schweizer Melbungen erfahrt man von ruffifchen Ausmanbererfreisen in ber Schweig, bag fich Lenin gur Beit noch immer in Kronfladt aufhält, wo er fei-nen Geschöften nachgebt, aber nach wie bor eine umfangreiche Friedenswerbeiätigseit entsaltet.

#### Die Luftangriffe auf England.

Sang, 6. Sept. Renter melbet aus Sondon offigiell vom 5. September über den Flieger. angriff: Eine bedeutende Angabl von Fluggeugen flog in ber vergongenen Racht über ein weites Gebiet ber Guboftfufte. Die Angreifer gingen einzeln und in Gruppen vor. Ihre Babl ist schwer zu schöben, aber möglicherweise waren es 20. Die ersten Bombon gingen um 1/4 bor 12 im Bondoner Diftrift nieber. Der Bomb donerte bis ungefähr 10 Minuten fiber 1/12 Uhr morgens. Auch wurden Bomben auf das Kieften-gebiet niedergeworfen. Rach den bisberigen Be-richten fielen neun Tote und 49 Berwundete dem Angriff jum Opfer. Der Schoden ift nicht bebeutend. Ein Fluggeng wurde bei Sbeerneg beruntergeschoffen und ging in die See. Ein weibers Reuter-Telegramm fagt: 11m 10

Minuten von 1412 Uhr wurde es flar, daß feindliche Fluggenge fich London naberten. K ber 12 bis eine 1 Uhr wurden 40 Bomben über London abgeworfen. Ein gleiches geschah an berschiedenen Bläten der krüste.

Reuter meldet aus London: Das Breffeburo teilt mit, bag bei bem Luftangriff 11 Berfonen getotet und 62 verwundet murben.

#### Erfolgreiche Tatigfeit beutider Bombenflieger.

Berlin, 6. Cept. Bombenflieger haben in ber Rockt bom 2, girm 3, und bom 3, girnt 4, große Arbeit vollbracht. Ein Bombengeichtoaber marf in ber Radit vom 2. gum 3. 7150 Rilogramm Bomben auf bier Bahn- und Hoefnanlagen von Duntiechen. Ihre Birfung zeigte fich in großen Brun-den und Explosionen. In der folgenden Racht griff ein Geschauder Safen umd Bahnanlagen der Festing Calais mit 6500 Kilogramm Spreng-

ftoff an und berurfachte einen großen Brand, bes noch noch mehreren Stunden gut feben wor.

Ein anderes Guldwader mablte erneut das Bintergelande der Schlachtfront bon Berbun gum Bleie feiner Angriffe in foft fiebenftlindigen ununterbrochenen Flügen und bewarf Ortichaften, Unterfünfte und Balbloger mit 15 000 Rilogramm Sprengitoff. Die Flugzeuge gingen dabei auf niebrigfte Bobe hinunter und tounten bot bem faft tagehellen Monlicht die Lage und Wirfung ihrer mobigezieiten Bombenwürfe einwandfrei beobachten. Bei Souilly, Bemmes und Duguy wurden zahlreiche Bolitreffer in den Zielen erkannt. In einem Baldlager bei Thierville brach ein großer Brand aus, In Charni entftanden ftarfe Explofionen. Feuernde Botterien, Abwehrgeschütze und Scheinwerser wurden mit dem Maschinengewehr beichoffen. Wo fich auf Straßen und Ortschaften Truppenversehr zeigte, wurde er unter Feuer ge-

Mehrere Flugzenge unternahmen in der Rocht bom 3, jum 4, einen neuen Angriff auf England, Die Rringsbafen Chatham und Shernes, fowie ber wichtige Sandelshafen tonnten unfere Flieger nicht an der Erfüllung ihrer Auftrage bindern.

#### Beftenfung ber ruffifden 12. Armec.

Dailn Rems" melben aus Betersburg: Die gurüdgegangene gwölfte ruffifche Armee wird auf Befehl ber vorläufigen Regierung aufgelöft unb wegen Zeigheit vor dem Jeinde aus den Liften der Gesamtormee gestricken. Die Truppenverbande ber gwölften Armee werben ben neugebildeten Decresgruppen zugeteilt.

#### Flucht aus Reval und Dorpat.

Die "Morningpoli" meldet: Die bilroerlichen Beborden Revals find in Narwa eingetroffen. Die Universität Dorpat übersiedelte noch Nowgonob. Ferner erfährt bas Blatt aus Betersburg, daß lich die dortige Befahung infolge verbrecherifder Bebe bemrubigt. Abgefandte bes Arbeiter- und Selbatenrates veranftalteten in ben Rafernen militärifche Kundgebungen.

#### Beteriburg in Luftangft.

Die "Doily Mail" melbet aus Betersburg: Roch ber Eroberung Rigas silt Betersburg auch burch feindliche Luftschiffangriffe bedrobt. Die Militarbeburde richtet bie erften Aufrufe mit Berhaltungsvorfdriften an bie Bivilbevollferung.

#### Die Deutschen maren gu fdmell.

Schweiger Grenge, 6. Capt. Die "Morning-poft" berichtet, bag im Gebiet ben Rige fieben ruffifche Armecforpe ftanben. Das Borruden ber Deutschen über bie Dung fei fo ich nell gewesen, daß die Rüdzugelinien für das Burüdgeben ichen unter Schwerem Artilleriefener lagen.

Ratürlich beginnt die Ententepresse-schon, obsufdmächen, fo gut es geben will. So berichtet ber "Corriere della Sera" aus Petersburg: Die Borgange bei Riga andern die ruffilde Keringslage febr weing, sie baben aber in Betersburg zweisellos eine sebr farke Wirkung bervorgerusen und begünstigen die friegsfeindliche Werbung bes Arbeiter- und Goldatenrates. Dem Oberbelehls-baber von Riga wird gur Laft gelegt, daß er entgegen den an ibn ergangenen Amweilungen die ibm anbertraufen Stellungen bei Riga vorzeitig habe

raumen laffen. Ingwissen geht in Austand die Opfersuce nach Sinbenboden weiter, allerdings betrifft fie gu-nöchft andere Frontobidmitte, benn ber "Ruffoie Slobo" melbet, beg ber Oberbefehlshaber ber Minofer Front General Ruffeliemsti und der General der zweiten ruffischen Armee 28 c 8 -Lojopsfi abgefeht murben.

#### Englande Corgen um Aronftabt.

Roln, 6. Gept. Die italienische Breffe legt ber Groberung Rigos große Bedeutung bei. Daburch erhalte Deutschland nach Anficht bes "Secolo" ein neues bedeutendes Bfund. Ueber bie Stimmung in London erfahrt bas "Secolo" nach ber "Röln. Bolfszig,", fie fei febr niedergebriickt. Die Engländer fürchten einen Angriff der beutschen Motte auf das vollständig zerrüttete widerstandstofe Aronitabt.

#### Leutnant Duller.

283. Berlin, 6. Gept. Der befannte boprifche Rampfflieger Leutnant Miller, ber erft vor furgem anlöhlich feines 27. Luftfieges vom Offigier-Stellvertreter gum Offigier befordert wurde, erhielt den Orden Bour le merite. Leutnant Miller ging aus dem Monnichaftsftande bervor, diente vor zehn Jahren aktiv bei einem baprischen Infonterieregiment und trat beim Ausbruch bes Arieges wieder ein. Er ist somit der erste aktive, aus dem Mannschaftsstande hervorgegangene Sol-dat, der die hohe Auszeichnung des Ordens Pour le mertie erringen fonnte.

#### Die 48 Stunbentwoche.

BB. Reuter melbet aus London: Der Getvertfchaftsfongreß in Bladpool nahm beute eine Entichliefung an, laut der die Einflibrung der 48 Stundenwoche sofort nach Beendigung das Krieges empfohlen (!) wird.

Die rumanifche Arone in Gefahr.

Rach einer Kopenbagener Melbung der "Kriegs-zeitung, berichtet die "Nowoje Bremja", die ru f-i i chen Truppen in Rumanien batten die Absicht gehabt, den König von Rumanien abzufeten und Rumanien zu einem Freistaat nach Aron-ftidter Muster auszurufen. Der König rettete sich jedoch rechtzeitig burch die Flucht bor der Berho'

inen Idawson ertir

n 7. Septhe. by nachm, now 1 - 850iebfamen Bordaim naguaday nur genen abdo winds at

taidie gel am Schallb. Dobsy. oring generalist Alem, testben te man unior

**Glembel** er, Gebent. re in fargefter Labonie.

moute.

nschule kirch (All-Vorbereitung 16. Jahre rheim. 780

Donelyouse Man-Seisger tiche -Zeitung undbertreifen 🗄 SO Dig.

Mile 25 mper

management of Zirkmare, lediger Ausichhalt. Ausrent u. las buer-

e Limburger

ruckerei.

ite tten Sie bei ertir

#### Die fiebente Ariegeanleihe.

Michts weift mehr auf die Kraft der deutschen Bolfswirtichaft bin, als das Bertrauen, mit dem die Finangverwaltung des Reichs nach niehr als breifabriger Kriegsbauer von neuem an das Rapital, an die großen und fleinen Sparer in ben Städten und auf dem Lande fich mit dem befannten Aufruf "Beichnet die Ariegsanleihe" wenden fann. Dag diefer Zeitpunft jeht, und gwar gum fiebenten Male, nahegerückt ist, bringt feinem eine Heberroidung, ift both die Finangverwaltung bis jest jeweilig etwa jechs Monate nach der Ausgabe der erften Kriegsanleihe bagu geschritten, die Kriegsansgaben gleichsam aus dem Schwebeguftand auf eine fichere Grundlage zu ftellen. Unfere Gegner loffen fich mit der Undvandlung ihrer ichwebenden Berbindlichkeiten in Anleihen weit mehr Beit - ober nicht aus freier Entschliegung. Sie fennen febr mohl die Grundfage einer foliden Finangpolitif, aber ibre Unwendung ftogt bei allen unseren europäischen Feinden auf Schwierigfeiten, teils, weil ihre wirtschaftliche Kraft erlabmt, teils, weil der Patriotismus fich bei ihnen mehr in Worten als in Taten augert. Bei uns barren bereits febr erhebliche Gummen bes Augenblids, in dem fie der Kriegsanleibe bienftbar gemacht werden fonnen. Darauf deutet die gange Lage des Geldmarktes bin, im besonderen die gro-Ben Betrage, die in Schapwechfeln des Reichs angelegt find, ferner bie boben Einlagen bei ben Banten und Spartaffen. Diefe Tatfache barf aber niemand zu der Anficht verleiten, es fomme auf feine Mittvirfung nicht an. Bielmehr ift es, je naber wir dem Frieden fommen, um fo notwendiger, kein Rachlassen zu zeigen, sondern erneut einen fraftigen Beipeis zu erbeingen, daß unfere Braft, auch auf wirtichaftlichem Gebiet, dem Baterlande gesammelt nach wie vor zu feiner Berteidigung gur Berfügung ftebt. Die fiebente Ariegsanleibe wird faft genau nach

Mufter ber fechiten ausgestattet. Gie besteht aus 5.prozentigen Schulbberichreibungen und 4%.progentigen Schabauweifungen, Die gum Breife bon 98 Mark für 100 Mark Rennwert in der Zeit bom 19. Geptember bis jum 18. Oftober gur Beichnung aufgelegt werden. Gur Schuldbuchejorderungen mit Sperre bis jum 15. Oftober 1918 ermäßigt fich der Zeichnungspreis auf 97,80 Mart für 100 Mark Rennwert. Das Reich darf die 5-prozentigen Schuldverichreibungen früheftens gum 1. Oft. 1924 fundigen. Das ift für ben Beidmer infofern ein Borteil, als er fein Gelb bis gu bem genannten Reitpunft unbedingt mit 5 bom Sundert berginft erhalten muß. Auch fpater barf bas Reich den Binsfuß nicht bernbfeben, ohne gleichzeitig die Rindigung auszusprechen; dies bedeutet, daß bann jeder Anleibeinhaber das Recht hat, den Rennwert feiner Schuldverichreibungen in borem Gelde, also 2 Mark für je 100 Mark mehr, als den Beichnungspreis, gu forbern. Bur bie 11/2-prozentigen Schaban-

weifungen ift bon vornberein ein Tilgungsplan aufgestellt, der mit dem für die Schahamveifungen ber fechsten Kriegsanleibe vorgesehenen Rach den Einzelheiten des Tilübereinstimmt. gungsplanes muß ber Inhaber von Schahanweifungen im Falle der Auslosung feiner Schahan-weifungen mindeftens für 100 Mart Rennwert 110 Mart erhalten. Er tann aber auch unter ben noch fpater zu erlauternben Borausjehungen 115 ober 120 Mart als Erlös ergielen. Diefer große Borteil verdient in den weitesten Kreisen des Anlage fuchenben Rapitals Beachtung.

Da, wie angunehmen ift, viele Eigentümer ber alteren 5-prozentigen Schuldverichreibungen und ber friiber ausgegebenen 5-prozentigen Chahanweifungen den Wunich baben werden, ihren Befit in die neuen auslosbaren Schahanweisungen umauwandeln, fo ift wieder, wie bei der fechften Priegsanleibe, ein von leicht erfüllbaren Bedingungen abhängiges Umtauichrecht geschaffen

ngablungen auf bie fiebente Rriegsanleibe fonnen bom 29. September ab (ber 30. Geptember ift ein Conntag) geleiftet werden; Pflichtzoblungstermine find ber 27. Oftober, ber 24. November, der 9. Januar und der 6. Februar. Es fonnen also alle die, die über fluffige Gelder berfügen, olsbold in den Genug der boben Berginfung fommen; wer aber erft fpatere Eingange für die Kriegsanleibe verwenden will, dem find febr bequeme gablungsmöglichfeiten eingeräumt.

Daß eine Anleibe bes Deutschen Reichs, eine Forberung mithin an das gesamte Rationalbermogen, die denfbar größte Gicherbeit bietet, wif-fen wir alle. Der Berginfung eines erheblichen Teiles ber Rriegsonleiben find Die Steuerquellen

gegenübergeftellt; im fibrigen ift es faum notig ! bu jagen, das jede Regierung und jedes Barlament, die für die Berwaltung des Reichs u. feine Gefetgebung verantwortlich find, es als ibre pornehmite Aufgabe betrachten merben, den Gläubigern des Reichs das gegebene Bablungsversprechen gu balten.

Wer die fiebente Kriegsanleibe zeichnet, wirbt die beste Rapitalaulage und trägt, indem er unseren Tapfern braugen gu Basser und gu Lande bilft, jum Schube des Reichs, jum Schube der eigenen Berion und des eigenen Bermögens

Gine Runbgebung bes Rheinischen Bauernvereine.

Der Borfibende des Rheinischen Bauernvereins, Frhr. v. Los, bat dem Reichstanzler folgende

Rundgebung übermittelt: Mit tiefer Entruftung haben auch die rheiniiden Bauern die Antwortnote des Brafidenten Bilfon auf die Friedensvorschläge des Papftes bernommen, die eine unameidentige Aufforderung an das deutsche Bolf enthält, fich feiner durch taufendjahrige Treue überfommenen Regierungs. form gu entlebigen, bie Monarchie gu fturgen und ber Demofratie die Subrung ju überantworten. Dieje Bumutung ift fo unerhort, daß jeder, der deutsches Blut in den Adern bat, fie weit von fich weisen wird. Die rheinischen Bauern werden mit dem gangen deutschen Bolf fich um jo fester um Raifer und Rönig icharen und jedem entschloffen entgegentreten, der es wagen follte, des Raifers verfassungsmäßige Rechte anzutasien. In Liebe u. Trene werden fie gu ihm fieben und auch diefe lebte Soffnung unfrer Teinbe, burch Anftiftung innerer Unruhen bie Bernichtung Deutschlands gu erreichen, bie ihnen ber Belbenmut unfere Beeres berweigert hat, guidanben madjen. Durch ein ftarfes Ronigium find wir burd Berte bes Griebens groß geworben, und unter biefem Beiden wollen und werben wir auch fiegen.

Die Reife bes Manglers nach Belgien.

Berlin, 4. Gept. Der Reichstangfer ift beute bormittag von einer fünftägigen Reife nach Belgien und an die Beftfront nach Berlin gurudgefehrt. Der Zweif ber Reife war, wie die Rordb. Allg. Big, mitteilt, eine perfonliche Information bes Reichstanglers über die Berhaltniffe in Belgien und die Stimmung an der Front. In Belgien nahm der Reichstangler Gelegenheit, über eine Reibe von Fragen mit dem Generalgouberneur ju beraten imd mit ben Behörden in Berbindung ju treten. Wie bereits mitgefeift, empfing er auf biefer Reife auch ben Rat bon Flandern und erflärte ibm, daß durch ben Ranalerwechiel eine Menderung unferer Flamenpolitif nicht eingetreten fei. Un der Beftfront befuchte ber Reichstanzler die Führer der Becrebgruppen und batte Besprechungen mit dem deutchen Kronpringen und dem Kronpringen von Bapern. Durch Besuche bei den Truppen an der Front und durch die Besichtigung wirfichaftlicher Einrichtungen in dem besetzen Gebiet gewonn er ein Bild von der gewaltigen Leiftungsfabigfeit unferes nach wie bor zu allen Opfern für die Berteidigung Deutschlands freudig bereiten Secres.

Greiherr bon Richthofen.

29. Berlin, 4. Cept. Rittmeifter Grhr. von Richthofen bat feinen 60, Gegner im Luftfampf besiegt. Die zehnte feindliche Fliegerabteilung liegt zerschmettert am Boden, überwunden von dem einen Mann. Unfere Feinde haben ibm feinen gleichen gegenüber zu ftellen, wir aber haben viele, die ihm gleich find an Schneid und überlegener Rube, benen gegenüber für unfere Zeinde erhöhter Einsah an Zahl gleichbedeuteend ist mit erhöhter Zahl des Berlustees. Diese Gewißbeit fann uns rubig in die Bufunft feben loffen. Dogen England, Frankreich und ber neme Freund Amerifa auch den Himmel schwarz werden lassen durch Wolfen von Flugzengen, ein Mann bat genügt, um 5 Dubend von ihnen in den Stand gut ftreden, und hundert Männer find gleich ihm.

Münden, 3. Gept. Der im beutigen Beeresbericht wieder erwähnte Kampfflieger Leutnant Max Müller stammt aus Niederbayern und war früheer Riempnergescile. Wegen berborrarender Tapferfeit vor dem Feinde wurde er bom König von Bayern jum aktiven Offizier in einem Hiegerbataillon befordert.

Frangofifche Betrachtungen über ben Fall bon Rign.

Genf, 5. Sept. Die französische Bresse ist durch die deutsche Offensive gegen die ruf-sische Rordfront sehr unangenehm über-rascht worden. Der militärische Mitarbeiter des

"Temps" beurleilt den Uebergang der deutschen Truppen auf das rechte Ufer der Düna febr ernft. Wenn auch der Weg nach Betersburg noch lang fei to fonne das Ereignis doch febr unangenehme Folgen nach fich gieben, benn wenn die Ruffen nicht einmal da Stand gebalten batten, wo fie ein Studernis wie die Düna vor sich hatten, so müsse man fich fragen, wo fie fiberbaubt noch Stand balten werben. Das radifale "L'Seure" ichreibt, die Deutschen batten absichtlich die ruffische Rordfront sum Anfturm gewählt, weil fie wußten, daß die Angreie unter den Truppen dort am ftartiten verbreitet fei und weil fie dort noch por bem Binter einen großen Erfolg erreichen fonnten. Die Ein-nahme bor Riga mare jedenfalls für die Deutschen ein großer moralischer Erfolg.

Die Buberläffigleit ber ruff. Truppen.

Stodholm, 4. Gept. "Gvensta Dagblabet" erfährt aus Sabaranda: Da einige ruff. Truppenabte lungen eigenmächtig ihre Stellungen en ber rumanifchen Gront verliegen, erfuchte ber Oberbefehlshaber Kornilow telegraphisch den Ministerprafibenten Rerensti, ichleunigft die Meknahmen burchauführen, die auf ber Ronfereng in Mostau vorgeichlagen worden feien.

Blutige Bufammenftoffe zwifden Ruffen unb Letten.

299. Amfterbam, 5. Gept. Der Stodholmer Berichterstatteer des MIlgemeen Sandelsblad erfahrt von ruffifder Geite, daß es an ber Front bei Riga zu einem blutigen Zusammenftog zwiiden einem ruffischen Bataillon und einem lettiiden Scharficunenbataillon fam. Biele Coldaten wurden getotet und verwundet. Es wurde eine Unterfudung eingeleitet.

Der Ginbrud in Bien.

Wien, 5. Gept. Den Fall Rigas beiprechen die Blätter in Musbruden hochster Bewunderung als Ereignis von bochfter ftrategifcher, politifcher und moralischer Bedeutung. Die strategische Borbereitung und die taftifche Durchführung bes Blanes, durch eine füdöftliche Umfaffung die Ruffen aus Riga einfach berauszumanovrieren, ftatt, wie es noch 1915 notig geweien ware, die Stadt unter schweren Opfern zu erobern, erscheinen ihnen gleicherweise als militärische Meisterleistungen. Befonders erregt ihre Bewunderung die Geräufchlofigfeit, womit diefes grofgugige Manover vorbereitet und die Rafchbeit und Genauigfeit, mamit es durchgeführt worden ift. Bolitifch er-warten bie Blatter eine ftarfe Rudwirfung diefes auf die öffentliche Meinung und Bolfeftimmung in ben neutralen wie ben Berbanbelanbern, und namentlich in Rugland. Behterm werde dadurch vor Augen geführt, wie verkehrt Rerensfi gehandelt habe, als er die von den Mittelmächten bargebotene Band gurudgestogen und als Soldling Englands und Franfreichs das ruffifche Beer in die neue Offenfibe gebeht und dadurch die wohlwollend mit Gewihr bei Jug abwartende Secresmocht der Mittelmöchte zu neuen, für Rufland fataftrophalen Schlägen beransgefordert babe.

General b. Dutier.

General b. Sutier, ber Eroberer bon Riga, ift eine in Berlin febr befonnte Berfon-Er bat vor dem Kriege die 1. Garde-Division in Berlin befehligt. Am 22. Dezember 1912 war er Generalleutnant geworden, während bes Rriegs riidte er jum General ber Infanterie Er ift 1857 in Erfurt geboren, bat alfo biefer Tage feinen 60. Geburtstag gefeiert. Als Major war er Bataillonskommandeur im Juft.-Regt. Rr. 95. wurde donn Oberftleutnant und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalftabs des Dritten Armeeforps beauftragt. Bom März 1907 bis zum März 1910 war er Kommandeur des Leibgarde-Infanterie-Regiments Rr. 115 und erhielt dann als Generalmajor den Befehl fiber die 74. Infanterie-Brigade in Stettin, 1911 wurde er als Oberquortiermeifter in den Generalftab ber Armee verfett. In Oftober vorigen Nobres erhielt er den Orden "Bour le mérite Die Borfahren bes Generals b. Sutier waren, wie icon fein Rame besogt, Franzosen. Gein Groß-bater Jean Hutier starb 1868 als faiserlich fransöfischer Rapitan. Gein Bater trat in preußische Dienste und wurde als Major und Kommandeur bes 9. Bionicrbataillous am 16. Juni 1870, also fury bor Ausbruch des Krieges, geadelt.

Die Folgen bes beutiden Sieges.

Bafel, 5. Sept. Der "Matin" melbet groß. maulig aus Betersburg: Die Borgange bei Riga werben bagu führen, bag bie neue Generaloffenfive der Alliierten beschleunigt werde. Man boffe.

daß badurch ein weiteres Borbringen ber Dent ichen verhindert werde.

B. Eco

· Gin

Surgirico.

of feine

在土 姓氏

a bem fi

er beuti

mer bie

and in bu

a in der

liter im

dinen fo

seal mide

telliming.

Fig. 1

BERTH DO

fanben, h

um Rrid

aberes 2

a bie

ie jeht

neidetog:

len in du

mirbe bi

the febig

Benn abo

ieren polt

**Marining** 

Ball Den

Bitte Be

and bent

m fcober

Hacher

eist, in

aben be

**MERHIPPI** 

u entici

mindrer

bie vieile

igen Me

be Reun

benn ber

BEET STO

tig geger

inem o

inden to

Bablfom

able.

ben furge

di ift o

bei Man

umb umi

Moren-A

Meldeling

Caterian.

ewhen for

m Sauf

pir ans

mutra

enden if

antilite

Es find

bumbert.

murbe or

drine st

lag, ben

tete M

für die &

33 ber Li

ben Mafo

Ben Mus

iidfen

Befanntu

ber Stab

Britibled

diffice)

Sandler

ern. Ar

die abgel

= 6

= 20

minldem

Burid, 5. Gept. Der "Gecolo" melbet ans Betersburg: General Barsti, ber Rommanban ber 12, ruffifden Armee, bat feinen Mbichies

Bafel, 5. Gept. Bie die "Daily Mail" melbet ift das Gebiet von Reval als gefährbetes Rriegsgebiet erflart worben.

Brotmangel an ber Cubweftfront.

289. Bern, 6. Gept. Der "Mutin" melbet ans Betersburg: Muf der Gudweftfront ift nirgende mebr Debl eingetroffen. Die Lage ift fritifd. Die Armee dürfte bald tein Brot mehr baben, Die Truppenführer wurden aufgefordert, Mehl au requirieren, im Notfall gewaltfam.

Sang, 6. Sept. "Erdunge" meldet aus Beters. burg, daß bort eine Bebensmittelfrife berriche. Brot fei nur noch für 2 bis 3 Tage poe. banden.

Der Fall Geimm-Doffmann.

Bern, 4. Gept. Wie aus ber Untersuchung des Falkes Grimm-Soffmann durch den Bartet. vorstand ber schweizerisch-fogialbemofratischen Battei hervorgeht, hat Grimm feinerseits in Beters burg gegenüber ben beiben fogialiftifchen Minj. ftern Beretelli und Ctobelem die Renntnis ban dem Telegrammwechfel zwischen der ichweigeriiden Gefandticaft in Betersburg und dem Borfteber des politischen Departements in Bern rimb. meg abgeleugnet. Satte Grimm damals ben Dut gur Chrlichfeit befeffen, fo mare vielleide mandes anders gefommen.

Die Galicherpropaganba ber Entente.

Berlin, 4. Gept. Unfere Feinde find auf eine gang neue Art der Propaganda verfallen, unn ihre liignerifden Behauptungen über Deutschland na. mentlich dem neutralen Ausland zu verbreiten. Ricglich ift verfiedt worden, eine gefällchte Rummer der "Frantfurter Beiting" bon Frantreid aus in die Schweis und von dort nach Deutschland au bringen und jeht ift bon englischer Geite aus eine gefällichte Rummer des Militärwochenblattes in Solland verbreitet worden. Die erfte und lebte Seite ber gefälfchten Rummer find ber beutiden Musgabe des Militärtvochenblattes entlebnt, maß. rend auf den inneren Geiten der englifche Bropagandadrud in beutscher Sprache enthalten ift.

Der Fliegerangriff auf bie englische Rufte.

London, 5, Gept. (289.) Reutermelbung, Durchdringender Larm wedte nachts die Bewohner von Chatham, Rodefter, Gillingham und Umgebung. Man nahm feindliche Hugzeuge wohr, die fiber den dortigen Begirten freugten, 3meimal wurde eine Angabl Bomben abgeworfen. In den Begirf Chatham fielen 12-15 Bomben nieber, Der Schaben, der an Privateigentum in der Stadt angerichtet wurde, ift gering. Unglidlicherweise wurden viele Versonen durch eine Bombe gefotet, die einen Teil der Marinekaferne traf. Die Werft ift völlig unbeschädigt.

Rotterbam, 5. Gept. (BB.) Rach dem "Riemve Rotterdamiche Courant" beschäftigt fich die Daily Mail in einem Artifel mit den wiederholten Luftangriffen auf England. Das Blatt befrittelt die bisber bestehenden Abwehrmafregeln und berlangt, daß jedes Mal, wenn eine große feindliche Flugzengabteilung bie englische Rufte überquert und mit geringen Berfusten wieder zurüdfehrt, eine Unterfuchung eingeleitet werben folle.

#### Deutschland.

Behbebrand als Friedensprophet. Der Abg. Frhr. von Bepbebrand bat am 2. Geptember in einer konservativen Bersammlung zu Militich eine Rede gebalten, in der nach einer Bolemif gegen die Friedensresolutionsmehrheit des Reichstags u. a. fagte: "Gewiß wünichen wir alle den Frieden, und wenn wir Deutiche allein über ibn zu enticheiden batten, würden wir ibn bald haben. Aber ber Friedensichluß ist von unseren Wegnern abbangig, die auf Grund ber Berliner Borgange noch inuner hoffen, das Deutsche Reich werbe guerft zusammenbrechen. Wenn der bon der fonfervotiven Partei längst geforderte Unteerseebookfrieg bereits por Jahresfrift begonnen morben mare, vielleicht hatten wir dann icon den Frieden. Weine Ueberzeugung ift die, daß über die fen Winter binaus, vielleicht fogar über diefes Jahr hinaus der Krieg nicht dauern fann. Ohne Annerionen wird es dann aber nicht abgeben: nicht weil wir Land erobern wollen, sondern weil wir unfere ungulänglichen Grengen nicht behalten

## Auf falicher Fährte.

Roman bon B. Corony.

(Rachdrud verboten.)

Marianne war in lehterer Zeit noch ichweig-famer und trauriger als sonst, hörte gar nicht zu, als die jüngere Schwefter eine intereffante Geidrichte von der iconen Beronifa, die eigentlich Fripe Rinfler beiße und die Tochter einer Bafch frau fei, ju ergablen begann. Dergleichen verfolog Marianne ihr Ohr mehr als je. Gie ftand daber auf und mochte fich mit ber Bubereitung det Abendbrotes zu ichaffen.

Einen um fo aufmertfameren Buborer batte die geschwähige Setty aber an ihrem Bruder Ernft. Der junge Dufifer laufchte mit einem Eifer, welcher ber Ergablerin ichmeicheln mußte, verficherte fich, daß wirklich von Eduard Steined die Rede fei, ifizzierte fich alles, was die Schwe-

fter berichtete, und bat bann: "Sprich vor dem Bater, wenn er nachber kommt, nicht bavon. Die Namen Steined und Wendenbeim regen ibn immer zu fehr auf. Wenn du aber noch Raberes erfahren fannst, vielleicht wie die betreffenden Lieferanten beigen und womöglich, in welchem Jahr und Monat fie ihr Geld erhielten, fo wäre mir das böchft intereffant!"

.Will schen, ob ich noch was erfundschafte!" Ms Geidel fam, brachte Marianne ein einfaches Gericht.

Man trennte fich schon bald, denn der alte Mann erinnerte daran, daß feines bon ihnen Beit babe, lange au ichlafen.

Benige Tage fpater fuchte Ernft ben Affeifor Burger auf und feste ihn von Settys Mitteilung in Renntnis. Der Mufifer batte fest auch die Ramen der Gläubigen erfahren. handelte fich um den Chef eine Modemagazins und um einen Juwelier. Er fonnte auch ungefabr den Beitpunkt nennen, an welchem die Bablungen erfolgten. Es mußte nach ber Angabe Beronifas vielleicht vierzehn Tage oder drei

Bochen nach dem Berschwinden des Geldbriefes

mit 10 000 M gewefen fein.

Bürger berglich bie von ibm forgfaltig aufgezeichneten Daten, mochte aber Ernst gegenüber feine Meußerung. Doch als ihn dieser verlassen hatte, flingelte der Affessor, bestellte starfen, fctparzen Raffee, bolte bie Abfinthflasche aus bem Bandidrantden fowie die Zigarren und Ziga-

Er brachte die gange Racht am Schreibtifch gu, eine Menge bon Schriftstiiden fichtend und vergleichend, die in einer Mappe stedten, welche die Aufschrift trug: "Der Fall Geidel!"

10. Rapitel. Gin neuer Anhaltspunft. Ebuard Steined augerte feiner Schwefter gegenüber noch wiederholt die Absicht, fich um eine Stellung nach auswarts zu bemüben, erbielt auch Offerten, aber immer gab es irgend etwas, woran die Unterhandlungen scheiterten. Bald machte er zu bobe Gebaltsanipiiche, bald tonnte man auf feine fonstigen Forderungen nicht eingeben.

Bobl bot fich einmal Gelegenheit, in ein großes Geschäftshaus als Teilhaber einzutreten. Dazu wäre aber immerhin eine bedeutende Kapitalanlage nötig gewesen.

Juliane wurde fie ibm gern gur Berfügung gestellt baben. Rotar Burger jedoch erflarte fich mit ber Abbebung einer so hoben Summe nicht

einverstanden. Wendenheim bat ja dafür geforgt, daß du zeitlebens die Rolle des unmundigen Kindes fpielen mußt!" rief Couard fpöttifch. "Der Herr Rotar bewacht deine Schähe, nach denen du niemals die Sand ausstreden barfft, wie der Sollenhund Cerberus. Da wird mir denn doch nichts

weiter übrig bleiben, als wieber ben Staub von meinen Schuben gu ichutteln. In ber Beimat blübt mir nun einmal bas Glud nicht. Bore ich ichon lieber nie gefommen!"

Saft du es so eilig mit der Abreife, wo du doch weißt, welcher Trost beine Anwesenheit in diefer Stadt für mich ift?"

"Ich mag die nicht länger zur Last fallen, um-fomehr, als du auch noch Margarete bierber

"Es gewährt mir Freude, meine Geschwifter in der Rabe au boben!"

riefft!"

"Run, beute ober morgen gebe ich auch noch nicht. Bielleicht findet fich fpater in Betersburg oder London etwas Paffendes für mich!"

Du baft ja Beit, es abzurparten. Run aber bitte, lieber Bruder, beute und lange nichts mehr bon beinen Reifeplanen. Ich habe foviel berloren, daß ich nun boppelt an dem hänge, was mir moch bleibt!"

Juliane war jest noch viel weicher und gärtlicher gegen alle, die ihr nabe ftanden. Aber wenn fie bon dem noch unentbedten Morder Lothars iprach, loderte ein Haß aus ihren Augen, deffen man diese sanfte Frau gar nicht für fabig gebolten bätte.

Stand ihr auch freie Berfügung über bas große Kapital nicht zu, so waren doch die Zinsen beträcktlich genug, daß sie den Bruder reichlich unterstützen konnte. Er schöpfte denn auch stark aus ihrer Raffe.

Das Berhaltnis zwischen der jungen Bitwe und Fraulein Goldner geftaltete fich von Tag gu Tag inniger. Fast fein Abend verging, wel-den die Freundinnen nicht zusammen verlebten. Gewöhnlich war bann auch Couard anwefend oder er begleftete feine Schwefter.

Much allein besuchte er Adolfine baufig und brachte oder ichiefte oft ihre Lieblingsblume. Dieje Aufmerkjamfeit taten der Bereinsamten wohl, in deren Berg fich ein ihr bis dabin unbefannt gebliebenes Gefühl ichlich.

Run, da die Jugend freudlos, unter ftarken Rranfungen, Demütigungen und Entbehrungen dahingegangen war, trat jum erstenmal die Leibenichaft in das Leben des alternden Maddens, eine warme, innige Reigung, die fie blind mochte gegen die innere Soblbeit und Richtigfeit des Menichen, der hinter forperlichen Borgugen und gewandten Manieren fein gemittofes, egoiftifchen Wefen berbarg.

Eine ichwere Erfältung, welche ihr angeborenes Beiden verschlimmerte, fesselte die Erbin lange an das Kranfenlager.

Liebe. Eduard fandte täglich Blumen und fragte berfonlich nach dem Befinden Abolfines. Als fie endlich das Bett verlaffen durfte, war

Muliane offeate die Branke mit ichwesterlicher

ibr Erfergimmer, in welchem fie fich vorzugsweise gern aufbielt, festlich geschmudt. Steined batte die Schwache, noch Wantende in feine starken Arme genommen und hinüber-

Sorgfältig lieft Eduard bie leichte Geftalt auf eine Chaifelongue gleiten und rieb die kleinen, fast

burdfiditigen, blutleeren Sanbe. "Gott fei Dant, daß die Gefahr vorüber ift! Bas habe ich für Angst ausgestanden!"

Steined log nicht einmal. Ihr Tob würde auch der Todesftoh feiner Bufunftshoffnungen gewefen fein, denn er batte langft in dem Bergen der Erbin gelefen, die jest mit leifer, bebender Stimme

"Ich war immer viel frant, auch als Rinb; aber nie angftigte fich jemand um mich!

"Beil feiner da war, ber Sie liebte, feiner, der über 3hr foftbares Leben als über fein boch ftes Gut mochte!" Gie lachelte und wieber ftieg ibr das Blut vom Bergen in die Wangen.

Eduard las ber Kranfen vor. Er war auch ein gewandter Rlavierspieler und mufigierte ber Branten langere Stunden in wirflich aufmert. famer Weise vor, so bah Abolfine sche gerührt war.

Das alles war Adolfine to neu und unge-wohnt, daß sie sich bald wie in einem holden Bauberraum befand.

Die Merste ichlugen bringend langeren Aufent balt im Giiben vor. Steined redete eifrig gu, biefen Rat gu be-

folgen. "Rein, nein, ich will nicht abreifen!" etwiberte fie. "Weshalb?"

(Fortsehung folgt.)

bled w Hr 1000 3 to 1 am 1. O Seine (Ef

Monater Jeinen ? Und fie I bit borg Die für bodrien, barmber

munbeter ann ber benfen Ser 30 0 Beilinder. borffer 8

teridit ends in la die l Zowier 3 Rinen I & eini **Histocrei** 

Cristical. senge in boben u doffen and fto duelloo

ind uni

n ber Der melbet mis Rommandant

Mb foles Rail" meldet,

front.

" melbet out ift niegenba it frittig r baben. Die Mehl 30 16aus Beters.

ittelfrije 3 Tage bot-Unterfudama ben Partei. ratifden Bar-

te in Betertrifden Minitenninis bon r ichweisers. nd dem Born Bern runds bomols ben ore vielleids ntente. find ouf eine Hen, unt thre utichiand na-

a berbreiten.

fällichte Rum-

n Frankreid h Dentichland trochenblatte! rite umb legis ber beutiden utlebut, make glifiche Brobasalten tit. iche Kufte. cutermelbung die Bewohner m und Um igsenge toobs, ten. Sweimal omben nieber.

f. Die Werft dem "Nieuwe fich die Daily erholten Luftbefrittelt bie n und ber robe feinbliche lifte- liberquerf surlictebet,

in der Stadt

sombe getötet,

et. Der Mbg. September in Willitsch eine Solemit aegen es Reidstags alle ben Frieliber ibn au bald haben. ner Borgange eich werde zuon der fonfer-Unterricebookanen worben ion den Friedaß fiber die n fann. Obne light obgehen: fondern weil nicht behalten

r angeborencs rbin lange an fchtpesterlicher en und fragte n durfte, mor

borsugsweise

Mankende in und biniiberite Geftalt auf ie fleinen, fast r vorüber ift!

en i " ob milrbe audi ungen gewesen rgen ber Erbin ender Stimme

liebte, feiner, liber fein böchb mieber frieg Bangen.

uch als Kind;

Er mar audi mufigierte ber effich aufmeetir gerührt war, u und ungeeinem holden ngeren Aufent

n Rat zu Bebreisen!" et ggas geichah bor einem Jahre?

6. Sept. Tutrafan genommen. 3 Generale, o ruman. Offigiere und 21 000 Mann gefangen, m suberne Geschitze erobert. — Der Gegner bet Zomme gum größten Zeil abgeichlogen.

Gin gefährliches Spiel mit Gener. Der englrieden ist ja längst aufgesagt; man spridst feine Trane nachweinen - nuben tuts doch Aber es ift doch ein gefährliches Treiben, bent fich acgentoartig die allbeutichen Gegner beutigen Mehrheitsparteien bes Reichstags offen. Gie haben erft berftedt, bann immer ener die Forderung der Auflösung des Reichs-is in die politische Debatte geworfen und icon ein ber Breife ber Rampf um die Frage, ob wir tien im Kriege Reutvohlen gum Reichstag bormen follen und fonnen, in vollem Gange. Man eit nicht recht, was fich die Befürworter einer utlöhing des Reichstags eigentlich denken, was fic von einer folden Magnabme verfpreden, mun benn im Ernft ein bernünftiger Menich den ben, daß nach jest vorgenommenen Reuwahlen um Reichstag berfelbe im großen und gangen ein meres Bild aufweifen wurde, als bisber; glauen Die Ronfervativen und allbentichen Blatter, g jeht fo leichthin mit bem Gebanfen einer endstansauflöfung und eines Bablfampfes fpieen gut bürfen glanben, in einem neuen Reichstag irbe Die jebige Debrbeit eine Minderbeit und fringe Minderbeit eine Mehrbeit werden? Sen ober daron niemand, der nur etwas in ungen politischen Berhaltniffen Bescheid weiß, glauen fann, welchen Ginn und Bwed batte bann bie at Mung bes Reichttags und bie Bornahme von demoblen? Welch anderen Sinn, als in das int den fclimmften Barteihader, die ide Berftimmung und Berbitterung ju tragen nd bem Baterlande nach außen bin aufs ichwerfte micheben! Gind auch die unverantwortlichen ingeber benn überhaupt flar dariiber, mas es beit, in einem Kriege, wie wir ibn jett zu be-teben baben, wo Millionen und Millionen von Minnern vor dem Feinde fteben, einen Bablfaupf m entfesieln, gang abgeseben bon ben enormen efmiden Edmvierigfeiten einer Wahmornahme, be vielleicht gu überwinden maren? Die derzeiom Mehrbeitsparteien bes Reichstags würden bei Neuwahlen sicherlich nicht zu furz kommen, dem der fozialdemokratische Abg. Dr. David bat mik Recht, daß diese Barteien, wenn ber Reichstor gegen fie aufgelöft werben follte, fich leicht gut einem gemeinsamen Bablabfommen gufommeniben würden und dann die Folge des gangen Soblfampfes bochft wahrscheinlich nur fein würde bie Minderheitsparteien mit vereinten Kräffurgerband abgestochen" würden, wie fich der suidemetratische Abgeordnete draftisch ausdrückt si in also feineswegs Angit um die Erhaltung bet Wandatsbestandes, was uns veranlast, warunfere Stimme gegen bie leichtfertigen Agitituren gu erheben, die jeht auf Remoablen gum Brideling brangen; es ift nur die Gorge um unfer Beterland, dos durch ein foldes Schaufviel nach unen schwer geschädigt würde und die Sorge um De wiere Geschsoffenbeit unseres Bolles

Lokales.

Limburg, 7. Ceptember.

- Berichtigung. Das frendige Ereignis in Haufe unferes Kronprinzen betreffend werden wir aus unferem Leferfreise barauf aufmerkfam emocht, daß uns in der gestrigen Rummer ein durtum unterlaufen ist. Das neugeborene Zöchenden ift nämlich nicht das 1. Bringeschen in der familie des Kronprinzen, fondern ichon Rr. 2. vs find fomit 4 Bringen und 2 Bringefichen porhunden. Das bon uns bergeffene Bringesichen wurde am 7. April 1915 geboren u. beist Alexanmine Frene, ift fomit das 2. Kriegefind in der marringlichen Familie.

= Marmelade Bertauf. Am Camilag, ben 8. September, nachmittags von 3-5% Ubr, tommt am alten Schlof felftaubereilete Marmelade jum Berfauf und gwar nur für die Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaden K. Die Ausgade erfolgt auf den Abschnitt Ar. 22 der Lebensmittellarte. Die Haushaltungen mit den Ansangsbuchstaden L.-I werden dei der näch-

ben Musgabe bedacht.

Michien. Der Magiftrat ber Stadt forbert in einer Defanntmadung die Eingeseffenen des Begirts und er Stadt auf, alle gebrauchten Ronfervendofen ft. ambaltige Gegenstande, insbesondere folde aus Beigbiech (gur Berstellung neuer Konferven-lichten) an der Sammelstelle in Limburg, bei dem dindler Abolf 29 o I f. Stephansbügel 3, abzutie-em. Auch die fleinste Menge ist von Wert. Bür be abgelieferte alten Ronfervendofen aus Wei 6blech wird auf Bunich eine Bergutung von 50 M

ir 1600 Rilogramm gezahlt. (G. Anzeige.) = 30,000 Befucher feit feiner Eröffnung 11. Mai 1915 hatte das biefige Berwundetenrim Eschöferweg 9, Bootshaus. Welche Fille den Gemittlichkeit und Anregung ist in diesen 28 Ronoten dorf Tag für Tag und in gelegentlichen Utinen Festen unseren Feldgrauen beschert worden. Und fie haben es entgolten; nie ift eine Mighellig-leit vorgefallen; bei biefer Wenge ber Befucher ein langendes Zengnis für die Sitte unferes Bolles Die für den Ton des Beims. Wöge es toriter Bertherzige Gönner finden, die für unfere Ber-gunberen ibr Sers und ihren Beutel öffnen. Dann fann der Bierzigtausendste ein noch bilbicheres Anmfen erhalten, als am verfloffenen Mittwoch ber 30 000, ber Infanterist Burfert Bans von Annden aus bem Bereinslagarett im Balber-

bericht gegenwärtig ein Mangel an Filden, ber fich in nächster Zeit nicht beboben werden fann, die Ursache auf den Arieg zurückussühren ist. Die Fischerbandwerf hat gegenwärtig große Edwierigseiten, die besten Hanggründe sind mit Amen belegt, es fehlt an Berfonal und beshalb eine febr bebeutenbe Ginfchränfung im delibereihetrieb eingetreten; es ist gegenwärtig in Leutichland kann der zehnte Teil der Filchfahrenge im Betrieb. Dazu fommt, daß alle Fangbrite eine weientliche Berteuerung erfahren oben und manche Bestandteile fanm noch zu be-Salfen find. Es ift alfo begreiflich, daß ber Bifching fart gurudgegangen und daß ber Breis ber de mefentlich geftiegen ift. Die Bufubren aus dolland, dos uns im Frieden gut verforgt bat, und unregelmäßig geworden, da auch dort die Edsvierigfeiten groß find.

= Runfelrifben. Spinat, Man ichreibt und: Die Blatter ber Runfelrüben geben ein porgügliches Gemüse, das nur wenig Rochfunst bedarf. Es ist frostig und schweckt besser als Mangold. Die groben Stiele werden weggeidmitten, das Gemüse wird abgefocht und bann in der Fleischmaschine genau wie Spinat gemablen, dann wird es mit etwas Fett oder Butter und Sals nach Geschmad gedünstet. Man kann dieses Gemüse auch mit einer Meblichwibe anmachen.

= Simmelsericeinungen im Geptember. Der Hebergang ber Conne von der Nordhalbfugel des himmels auf die füdliche am 28, September durch den Eintritt in das Zeichen ber Wage bedeutet ben tolendermußigen Ginaug bes Berbstes. Die Tageslänge ninunt bon 13% Stimden auf 11% ab; am 23. ift die Dauer von Tag u. Racht gleich.

Der De ond zeigte uns am 1. Ceptember feine vollerleuchtete Scheibe und ftebt am 8. im Letten Biertel. Um 16, baben wie Remmond und am 24. Grites Biertel. Am 30. obends 10 Uhr wird bann icon wieder Bollmond fein. Die Busammenfunfte mit den großen Planeten werden an folgenden Zagen eintreten: mit Jupiter am 8., mit Mars und Saturn am 12., mit Merfur am 16. und mit Benus

am 19. Ceptember. Unter ben großen Blaneten erfreut und jeht die Benus als Abenditern icon etwa eine balbe Stunde mit ihrem friedlichen Glong. Gie ift jebod vorläufig noch recht weit von der Erde entfernt, fo daß ihr icheinbarer Durchmeffer aufangs nur 13 und gegen Ende 15 Bogenfefunden beträgt. Inpiter, ber am 3. September in Morgenquabratur gur Conne im Sternbilbe bes Stieres fieht und anfangs von 10, geo n Ende von 8 Uhr abende an beobachtet werden fonnte, bietet gegenwartig befonders glinftige Gelegenheit gur Beobachtung der Berfinfterungen feiner Trobanten, da bei dem 2. und 3. fowohl der Eintritt in wie der Austritt aus dem Schattenfegel bes Bentralforpers verfolgt werden fonnen, Mars und Caturn find im Sternbild des Krebfes in den ersten Morgenstunden gu beobachten. Der Erstgenannte bat gegen Ende bes Monats erft einen Durchmeffer bon fünf Bo geniefunden, fo daß borläufig nur mit Dibe bie gröbsten Einzelbeiten unter gunftigen Umftanden erkannt werd in konnen. Saturn ift wegen feines aus zahllosen winzigen Körperchen gebildeten Mingfuftems ftets eines ber lobnenbften Beobach-tungsobielte fur ben Liebhaber ber Sternforidung. Schlieflich millen wir noch bes Merfur Erwähnung tun, der Ende des Monats in der Jungfrau etwa eine halbe Stimbe in der Daninserung gu feben fein wird,

Bei unserer Wanderung am Fixsternbimmel geben wir biesmal vom Simmelswagen aus und laffen den Blid von ba aus über ben Bolarftern gerabeswegs weiterichtveifen über bas große W der Raffiopein hinweg in eine G gend, die eine gung eibnliche Sternstellung wie der Himmels-wogen aufweift. Das Biered des Wagenlastens vertritt der Begajus und die Deichselsterne werden bon ber Andromeda entlebnt. Es ift jedoch gu beaditen, daß es nicht wie dort drei, fondern vier find. Berfolgt man von dem dritten "Deichselftern" aus weiter den Sterngürtel der Androweda zur Kulfioveia bin, so stöht man bald auf einen blaffen Lichtfled, der om das Bild einer Kerze erinnert, die burch eine trübe Scheibe leuchtet. Dies ift ber große Spiralnebel in ber Andromeda, Reben diefer Bunerten wir ihren fagenhaften Befreier, den Berfeus mit bem Medufenbaupt. Der hierin befindliche Stern Algol wird am 12. gegen 10 Uhr M. E. J. ein leicht zu beobachtendel Lichtminimum geigen. Im Often befindet fich bas fcone Bild bes Stieres mit ben Blejaben und Sgaden gerade im Anfong. 18 ber biefem ift ber finbrmann mit Kabella beionders zu nennen. Ichr gegenliber, jedoch viel bober am Simmel, ftrablit und Wega entgegen, bei ber wir bas vorige Mal unfere Orientierung begannen.

Propinzielles.

" Dietfirchen, 6. Gept. Bier berungliidte lebten Dienstag ein effjahriger Junge namens Bell-Betrieb stehenden Mabmaichine berging, geriet er infolge Schemberbens des Gespanns vor die Meifer ber Maichine, fo daß ibm ein Bein fast gang burchidmitten murbe. Edswer berlett murbe er gunodit in bem Lagarett bes Gefangenenlagers behandelt und bann gur weiteren Behandlung in das St. Bincenzhofpital nach Lindburg verbracht.

)!( Langenbernbach, 6. Gept. Gur unerichrodenes Berhalten vor dem Feinde in den beifen Rampfen in Flandern, murbe bem Infant, Bilbelm

Baldus dahier, Gohn des Herrn August Baldus, das Eiferne Areuz 2. Klasse bertieben.

\*\*Xrmirant, 6. Sept. Dem Gefreiten, Hornist Narl Bingenbach von dier, wurde für besondere Tapferfeit vor dem Feinde das Eiferne Kreug 2, Klaffe

)?( Dernbach, 6. Sept. In Anerfennung der Berdienste, die lich das Mutterhaus der Armen Dienstmägde Christi zu Dernbach um die Bflege ber verwundeten und franken Solbaten in ben gablreichen Heimat- und Feldlazaretten erworben hat, überreichte der Landrat des Kreises der derzeitigen Generaloberin Mutter R. Firmata Fasbender in Allerhöckstem Auftrage die Rote Kreuzmedaille. Gleichfalls wurde folgenden Schwestern im Berz-Jesu-Krankenbaus zu Dern-

Schwestern im Herz-Jein-Krankenbaus zu Dern-bach die Note Kreuzmebaille 3. Alasse verlieben: Schwester M. Amansa, Schw. M. Charitana, Schw. M. Aunigundis, Schw. M. Mane-golda, Schw. M. Monaldina, Schw. M. Placidina u. Schwester M. Panphilia. )!( Dernbach, 6. Sept. Seit wehreren Jahren ist mit dem Serz-Jesu-Krankenbaus zu Dernbach auch eine Krankenpslegeschule verbunden, in der junge Schwestern auf die staatliche Krütung als Vileaerinnen verbereitet werden. Sie steht, wie Bflegerinnen verbereitet werden. Gie fteht, wie dos granfenbaus unter ber bewährten Leitung bes bergeitigen Stabsargtes Beren Dr. Fiedler. Um vergangenen Montag, den 3. September, un-terzogen sich wiederum 10 Schwestern der genonn-ten Brilfung. Diefelbe wurde unter dem Borsit des Hern Geh. Medizinalrats Dr. b. Safe aus Biesbaden von ben Berren Dr. Fiedler und Dr. Maller, bem bergeitigen Chefsorgt bes Bosaretts zu Dernbach, abgehalten. Um Schutz briidte der Borfibende feine außerorbentliche Zu-friedenheit aus. Sämtliche Schweftern erbielten das gewünsichte Befähigungszeugnis. Die jungen Lerankenschwestern kehren demnächst wieder auf ihre Stationen gurud, um mit ben gewonnenen Renntniffen bem Beil ber leibenden Mitmeniden

# Arfuet, 6. Gept. Dem Gefreiten Bermann Safeneger bon bier murbe für topferes Ber-

bas Giferne Mreng berlieben.

Gerichtliches. Buchthans für Derresguter. Diebftabl.

BB. Berlin, 6. Gept. In einer grideren Mugalf beutscher Stäbte find besondere militarifche Rommanbos errichtet morben, um bie Beeresguter gegen die in lehter Beit ofter verübten Diebftable gu Gine Angahl folder Falle ift ichon aufge bedt. Die Tater haben fich nun vor bem Richter gu berantworten und empfindliche Strafen zu verdiften. Bur bernrige Berbrecher, die in ber lichern Deimat ihre im Rampf liegenden Rameroben beitehlen, gibt co mit Recht feine Milde. Befanntlich haben die Täter,

du es fich fast durchweg um Arnnsport-Bandenbiebitahl bandelt, bis au gehn Jahren Zuchthaus zu erwarten. Das mage jeber bebenfen, ber folden Berfuchungen

Dermijchtes.

fr. Schind Meipelbrunn, 6. Gept. An der Geburts-fratte bes Jückbijchofs Julius Echter babier fand am it. September auf Veranlaffung des Schlohberen, des Genfen von Ingelheim und Gelfenbeim, eine Er-innerungöfeier an den 300jährigen Todestag des de-rühmten Kindenfürften fratt. Der Bifchof den Witzurg, Domprobit Dr. Beftborfer bom ba, Bertreter ber Universität Bargburg u. des dortigen Juliuspospitals, fotnie eine weitere große Angohl bervorrngender Per-ionlichkeiten aus der nüßeren und weiteren Umgebung waren anweiend. In einer Aufprache, die der Tomprobit bielt, führie er aus, wenn Julius, Chiter nichts geschaffen batte, als bas Bürgburger Juliusholpital, fein Rame more für alle Beiren unfterblich gewefen. Im Schloffe wurden die Gaffe von ber gröflichen Jamilie bemirtet.

ht. Mains, 6. Sept. Im Stadtieil Koftheim wurde eine Gebeimichtachterei im Gebott bes Johannes Steinmeh aufgebest. Man fand bier 11 gefchlachtete Schweine und ein lebenden Schwein im Gefamt-gewicht bon 14 Atr. von. Die Schweine woren bei 2 Giebgroßbänblern emorben. Alle Schuldigen wurden verhaftet. Bermutlich bat die andgesehte Primie auf bie Gatbeitung von Gegetmichlächtereien Anlag gu bie-fer erften "Auffindung" gegeben.

Die baufbaren Telbgrauen.

Bor furgem follte in Stabtbagen (Lippe eine hochzeit nach altem ichlemmerhaften Bufter ftatifinden, wogu 80 Gafte gelaben waren. Gebraten maren gu biefem 3med ein Ralb und mehrere Buhner, auch 10 Ruchen waren gebaden. Ehr es zum Bergeb-ren ging, famen die bofen Genbarmen und beichlag-nahmten alles. Der Sochzeitsich maus wurde dem Solbatenlagarett überwiesen. Die berwundeten Golbaten baben biefen recht gewürdigt. Um ibrer Danfbarfeit Ausbraf zu geben, ließ fich, wie bie "Nat. 349." febreibt, die Soldnien Raffeerunde photographieren und üb einnate der neubermählten Chefran ein Bild mit der Leidmung: "Jur Erinnerung an das denknürdige Ereignis im Ariegsjahre 1917."

Lette Radrichten. Der Kampf um den Monte San

> Cabriele. Wiener Tagesbericht.

Bien, 6. Sept. (BB.) Amtlich wird ber-Iautbart:

Deftlider Rrirgofdauplas. Un ber heeresfront bes Generaloberft Griberson Jojeph vielfach lebhaftere Rampftatigfeit.

Italienifder Ariegeicauplat. Geftern por gwölf Tagen begannen bie Italiener mit ihrem großen, plaumäßigen Angriff gegen ben Monte Gan Cabriele. Machtige Gefcun- und Minenwerfermaffen vereinigten burch biefe Stunben ihr Gener gegen unfere Sobenfiellungen. Auf engem Raum lief Lag und Racht bie Infanterie bon minbeftene acht italienifchen Brigaben Sturm, Borgeftern erreichte bas Ringen feinen Dobepunft, Der Berggipfel wechselte in bin und ber wogenbem Stampfe mehrmale ben Befiber, aber ber Jubel bes nach einer Genfation burftenben Geinbes mar verfrüht. Die opferfreudige Babigfeit unferer Truppen gewann bie Oberhand. Scharfe Gegenftofe faßten ben Angreifer und entriffen ibm ben porübergebend gewonnenen Boben. Geftern mitian mar ber Monte Can Gabriele wieber voll in unferer Sand. Abende murbe ein ftarfer Angriff blutig abgeichlagen. Italienische Tenppenansammlungen im Tale ftellen weitere Rampfe in Andficht. Deftliich bon Gors wiefen wir Teilangriffe gurud. Auf bem Gubteil ber Rarfthochflache bauerte bie Schlacht ben gangen Tag an. Der Italience murbe aus feinen vorderften Graben geworfen. Unfere brave Infanterie behauptete fich in ben eroberten Linien fiegreich gegen alle Berfuche bes Reinbes, feinen Miferfolg burch ftarte Gegenangriffe mett gu machen. Die Bahl ber am 4, unb 5. September in biefem Rampfraum eingebrachten Gefangenen ift auf 160 Offigiere und 6300 Mann geftiegen.

Trieft mar abermale bas Biel zweier Italienifcher Luftangriffe. Der Chef bes Generalfinbs,

Bur Ginnahme von Riga.

Der Anteil unferer Marine und Luftgefdmaber

an ben Erfolgen bei Rign. 199. Berlin, 6. Cept. Bei ber Ginnahme bon Miga und Dunamunde baben fich die dem Oberbefehlshaber ber Ditfee unterftellten Sceftreitfraffe tatfraftig beteiligt. Unterfeeboote ber Flottille Kurland drangen in den durch ruffische Mineusperren, Rebe und fonftige Sinderniffe veriperrten Rigaifchen Meerbufen unter energischer Unterstützung ber Minenraumdivifionen ein und beichoffen von ba aus die auf Dunamunde auf der Strafe nach Bernigel fliebenden ruff. Truppen, Gleichzeitig bielten fie durch ihre Anweienbeit im ruffifden Meerbufen bie ruffifden Geeftreitfrafte bon einer Beschiefung unferer Truppen von See

Schneidig und erfolgreich griffen die Blugzeungeschwader unserer Secflugzeug-Stationen Windau und Angernsee die rückwärtigen Berbin-dungen der Russen und die nach Often führenden Strafen und Gifenbabnlinien an und erzielten auf Babnbofe und sahrende Züge, jowie auf den Straßen zurücksitenden russischen Trupben zohl-reiche Treiser. Bon den aus Dünamünde aus-laufenden russ. Tampfern wurden von den Flug-

halten vor dem Zeinde in der Best-Champagne | zeugen niehrere durch Bomben getroffen und blieben, in bellen Flammen ftebend, vor bem Hafen

Die Plane des Papftes.

Roln, 6. Sept. Die Biener "Reichspoft" er-flärt laut "Roln, Sig.", aus romischen Breifen über Lugano erfahren zu haben, daß Richtlinien bes Bopftes für die Bebondlung der Friedensfragen fich wie folgt bewegen: Bei nur geringer Möglichfeit von Berhandlungen, die die Antworten des Berbandes zulaffen, wird der Bapft ben formlicen Boricblag jum Bufammentritt eines Friedenstates mochen. Rach deffen Bu-fammentritt oder grundsöblicher Annabine werde er einen Waffenftillftand vorichlagen und diefen durch dan Anseben der firchlichen Sanktion zu verwirklichen fuchen. Bei völlig ablehnender Saltung der Berbandsantworten werde der Bapft feine Rote niche an die Gubrer der Berbundeten richten, sondern sich darauf beschränken, den Bölkern den Friedenögedanken durch die Ronsistorien und Enguflifen bon neuem vorzulegen,

Bon ber livländischen Front.

Im Often ift an ber furlandischen Front bie deutsche Rovallerie durch Sumpf und Wald der in Richtung auf Wenden abziehenden 12. ruffifden Armee auf den Fersen, während die deutsche Flotta ben Migaifden Meerbujen beherricht.

Die ftunblich freigende Beutegabl läßt die mochfende Bedeutung bes großen deutschen Erfolges bei Riga immer deutlicher erfeunen.

Das Edidial ber 12, ruff. Armer.

Die Grager "Togespoft" ichreibt gu den Ramvien bei Riga: Es ift zweisellos, daß beträcktliche Teile der ruffiden Streitfrafte in bas Gumpf. gebiet der Riifte nordäch und nordöstlich von Riga getrieben worden find, um bort ber Bernichtung ober der Gefangennahme entgegenzugeben.

Bertrauliche Beiprechungen in London.

Mus Amiterdam wird ber "Boff. Big." am 6. September gemeldet: In den letten Augufttagen fanden in London vertrauliche Beiprechungen des Berbandes über Rugland, die ruffifde Regierung und über die unglinstige Lage im Lande und an der Front ftatt, die in London Argmobn erregt. Man vermutet, die Ruffen wollten die Berbundeten jum Frieden brangen, weihalb Lloyd George Besprechungen mit Frankreich und Amerika anregie. In Bafbington verbandelte Amerifa mit England und Japan, um letteres nochmals gum Eingreifen zugunften Ruftlande zu veranlaffen. Der japan. Gesandte in London bezweifelt aber, daß dieje Berinde Erfolg baben werden. Am 7. September follen Militarberatungen bes Berbanbes über weitere Unternehmen an ben Fronten fintifinden. Dagu verlautet, daß General Betain die Berteidigung bis jum Frühigehr fordert.

Die englischen Verlufte.

299. Sang, 7. Sept. Der "Nieuwe Rotterdamiche Conrant" bringt eine Bufammenftellung ber englischen Berluftlifte. Danach betrugen bie Berlufte der Englander im April on Offigieren 4389, an Monn'chaften 31 619, im Mai 5991 bezw. 107 621, im Juni 3601 begm, 84 667, im Juli 2490 beam, 68 856 und im August 5264 beam, 58 404, sufammen affo 21 735 Offiziere u. 345 617 Mann. Rolonialvölfer und farbige Bilfsvölfer find bei dieser Aufstellung vermutlich nicht mitgerechnet.

Neue Tauchboot-Resultate: 7 Dampfer mit 19500 Br.-R.-T.

29. Berlin, 6. Sept. (Amflich.)

3m Atlantifden Grean, im Aermelhanal und in der Mord: fee haben unfere Unterfeeboote wiedernm

7 Dampfer mit 19 500 Br.: Reg.: Co. vernichtet.

Darunter bie engl. II-Bootfalle "Q. 8" (fruber englifder Dampfer "Bala"), einen unbefannten Dampfer von eima 4000 Jo., ber nach Aussehen. nach ber Urt ber Bewafinung und Scheinwerfer, fowie und bem gleichmäßigen Angug ber Befab. ung ale Silfefrenger angeiprochen wurde und ein englifder bemaffneter, geficherter, tiefbelabener

Der Chei bes Abmiralftabes ber Marine.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Frau

Elisabetha Diefenbach

geb Dernbach,

am 4. Sept., abends 101/4 Uhr, im Alter von 75 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um ein frommes Gebet für die liebe Yerstorbene bitten:

Die Henrauernden Hinterbliebenen-

Villmar, Frankreich, Rusland, Chikago, Phimx (Kanada), Niedernhausen i.T., Kalbach, den 7. September 1917.

Die Beerdigung findet Samstag, den 8. September, morgens 7 Uhr statt, darauf ist das Seclenamt.

Becontwortl. für bie Angeigen: 3. D. Obe py Bimburg.

Bie eine englische Zeitung mitteilt, find in ben ersten Augusttagen swei große tote Walfische an die englische Küste angespult worden, der eine bei Catraig an der Haddingtonfhire-Rufte und ber andere am Strunde bon Berwidibire. Beide Rorper wiesen arge Berietungen auf, der eine war sogarn burchlöchert wie ein Sieb, welche Wirfungen nach ihrem ganzen Aussehen von Granat-

einschlägen berrührten.

Sier bat man also wieber einmal eine Erflarung für die vielen Märchen von angeblichen Bernichtungen deutscher Unterseeboote. Es ift ja verständlich, daß die im Sperrgebiet patrouillieren-den Engländer äußerst nervös werden, so daß sie blindlings mit größter Munitionsverschwendung auf jeden Gegenstand das Feder eröffnen, der fich auf der Bafferoberfläche zeigt. Treibende Solg-frücke, Bojen, mitunter auch Rettungsboote, s. B. bei der Berfenfung ber danifden Bort "Atlantil" in ben er ten Julitagen, und jogar Balfifche merden gum Biel ber englischen Schiffsgeschüte und milfien einen Sagel von Granaten liber fich er-geben laffen. Das balt wohl vorlibergebend die ftarfe Stablwand eines deutschen Unterseebootes aus, aber nicht die Sant eines Wales. Immerbin ist die Munition für die beiden an der englischen Pufte angetriebener Meerfaugetiere nicht umfonst berichwendet worden, denn erstens stellt ein toter Wal immerhin einen beträchtlichen Wert dar, sweitens ist, nach Borgangen zu schließen, die engliiche Staatstaffe durch die Auszahlung von Brantien für "bernichtete Unterseeboote" um ein Erfledliches erleichtert worben, und brittens bat man in Deutschland eine neue Unterlage dafür, was es mit den englischen Habeln von "Untersee-bootsvernichtungen" auf sich hat.

#### Rampf swifden II-Boot und Luftidiff.

Unter den vielen Abwehrmitteln, welche die Englander gegen die immer wachsende U-Bootsgefahr im Sperrgebiet verwenden, werden neuerdings häufiger Luftschiffe beobachtet, die teils nach dem Parseval-, teils nach dem Beppelin-Schiff gebaut sind, aber im allgemeinen nur eine geringe Geschwindigkeit entwickeln. Ihre bauptsächliche Mufgabe besteht barin, U-Boote aufzuspuren und ibre Anwesenheit brabtlos weitergumelben. Rürglich wagte sich ein englisches Luftschiff in ziemliche Rabe eines unserer im Englischen Kanal arbeitenben U-Boote, vielleicht mit ber Abficht, einige Bomben berunterzuwerfen. Bon biefem Plan ftand es aber schlennigst ab, als das Goldsin des Unter-seebootes ihm einige Schrappnellsalven auf den breiten Ruden brannte. Es machte ichleunigst Rebrt und entflob mit höchster Fahrt nach der englischen Kufte gu, Dit unseren U-Booten ist eben nicht gut Kirichen effen.

Mutonomieplane für Sibirien.

Bern, 5. Gept. Reinter melbet aus Betersburg unter dem 30. August: Rachrichen aus Tomst be-fagen, daß die dort abgehaltene Konserenz von De-legierten aus allen Provinzen Sibiriens den Plan einer foberativen Antonomie fur Sibirien entworfen bat. Die legislative Gewalt foll der fibirifden Duma übergeben werden und die Erefutive einem fibirifchen Ministerrat, die Justigberwaltung dem fibirifden Senat.

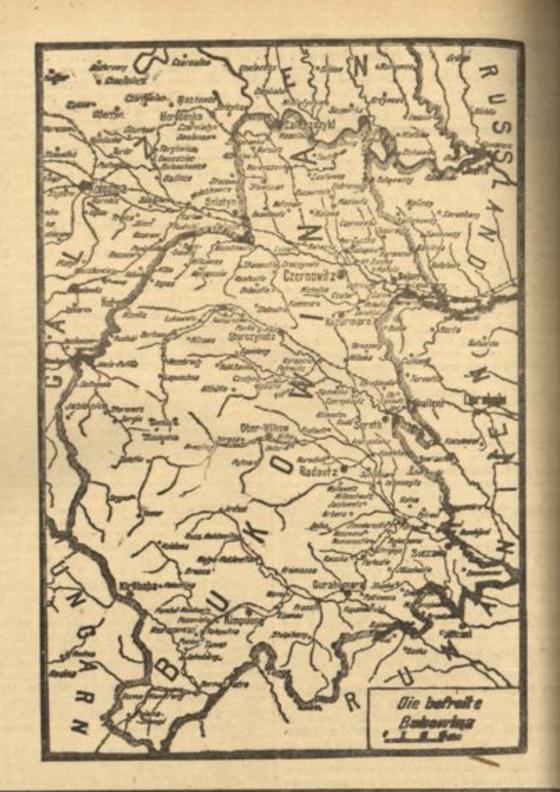
#### Chrentafel.

Gin maderer Gifenbahner.

Die Bauftelle einer mit Serftellung einer Boll-babnitrede beichäftigten Festungs-Eisenbahn-Bau-Kompagnie im . . . walde lag seitweise unter feind-lichem Artillerieseuer, das besonders bestig einfeste, sobald ein Materialzug die Strede befuhr. Einer dieser Transportzüge, deffen Lofomotive von bem Gefreiten ber Landwehr Zanger aus Roba in Sachfen - Allen burg geführt wurde, war bas Biel zahlreicher feindlicher Grana-Doch umbeklimmert um die Granatiplitter u. die burch die Luft geschleuberten Trimmer von Bammen, Schienen und Schwellen fuhr er seine Lofomotive ruhig weiter, bis plötlich eine zerichossene Weiche Salt gebot und ihn von der nwite-ren Rudsahrt abichlog. Trot dieser gesährlichen Lage verließ Tänzer seinen Vosten nicht. Er riß das Feuer heraus, ließ Dampf in Maffen ab, um die Lofomotive gebrauchsfähig zu erhalten, ent-fernie die wertvollsten Teile der Kesselarmatur und febrie dam troh dem starfen Artilleriesener wohldebedaten zurück. Am anderen Arge konnte auch die Lokomotive unbeschädigt geborgen werden.
Für seine treue Bflichterfüllung und seine unterschrockenes Ausbarren wurde Tänzer mit dem Eisernen Kreuz L. Klasse besohnt.
Belohnte Bslichttreue.

Mit der dringend benötigten Munition fuhr einige Kilometer hinter der Front durch die Racht ein Rleinbahnaug nach borne. In dem beftigen Artillerieseuer wurde der Lokomotivsübrer durch Granotsplitter schwer verwundet. Sein Seiger, Behrmann Ramphaufen aus Rhendt im Rheinland trat sofort an seine Stelle, nur von dem Gedanken beseelt, die Munition nach vorn gu schaffen. Trop andeuernder Beschiefung gelang ihm dies. Auch gliicke es ihm später, mit dem Leerzug und dem ichververwimbeten Lofomotivführer feine Station wieder zu erreichen. Bur fein entichloffenes und felbständiges Ber-

halben wurde Kamphausen mt dem Eisernen Kreus 2. Rlaffe ausgezeichnet.



## Amtliche Anzeigen.

#### Marmelade-Berfauf.

Samstag, ben 8. September be. 36., nachmittags von 3-5% Uhr, Berfauf von felbstaubereiteter Marmelade im alten Schloß, u. zwar nur filt Haushaltungen mit den Ansangsbuchstaben von A.R. Die Ausgabe ersolgt auf den Abichnitt Kr. 33 der Lebensmittelfarte. Die Hausbaltungen mit den Anfangsbuchstaben von L-3 werden bei der nächsten Ausgabe bedacht werden. Sie dürfen baber ben Abidmitt Rr. 33 ber Lebensmittelfarte midst abtrennen.

Auf die Berson wird 14 Pfund verausgadt. Das Pfund fostet 60 Pfg. Gefähe sind mitzubringen.

Limburg, den 6. September 1917. Stabtifde Lebensmittel-Bertaufsftelle.

## Sammlung after Konferbendofen.

Binn gewinnt für die Bwede ber Landesverteidigung und der Bolfbernabrung (gur Berftellung neuer Konservendosen) eine immer wochsende Bedeutung.

Die verfügbaren Gegenstände an neuem Zinn find begrenzt. Jede Möglichkeit, Zinn aus sinn-haltigen Gegenständen, insbesondere solchen aus Weißblech, zu gewinnen, muß restlos ausgenutt

Mus diefem Grunde ift die Sammlung und Ablieferung aller borhandenen Ronfervenbofen, die gang ober teilweise aus Beifcblech besteben, bringend geboten. Jede zur Ablieferung gebrachte Konservendose vermehrt den Zinnbestand des Deutschen Reiches.

Im vaterlandischen Interesse werden alle Rreise der Bevölferung, geschöftliche Beiriche, Gaftwirtichaften, Berpflegungsanstallen jeder Art, Haus-haltungen usw. aufgefordert, die bei ihnen verfügbaren alten Konservendosen aus Weifiblech in möglichft fauberem Auftande abguliefern. Die gur Beit borbondenen Dofen find möglichft fofort, focter entfollende nach Anfarmnlung fleiner Mengen zur

Ablieferung zu bringen. Bur die Bwede ber Sammlung berwendbar find nur folde Dojen, die gang ober teilweise aus Beißblech belieben. Dofen aus Schwarzblech ohne Beigblechteile können nicht angenommen werden. Für die abgelieferten alten Konservendosen aus

Weißblech wird auf Bunich eine Bergütung von 50 .K für eintaufend Rilogramm

Auch die fleinste Menge ist von Wert. Jeder Ablieserer alter Konservendosen verdient sich, obne Opser bringen zu missen, den Dank des Bater-

Die Ablieferung tann für ben Begirt ber Stadt Limburg bei dem Händler Adolf Wolf in Lim-burg, Stephanshügel Nr. 3 erfolgen, woselbst auch die Bergütung fofort ansbezahlt wird.

Limburg, den 5. September 1917. 6105 Der Magiftrat.

#### Bon meinem Rriegolager liefere ich Zement

Mr notwendige Reparaturen gegen behördliche Befcheinigung F. Müller, Eisenhandlung

3nhaber: Th. O. Fischer.

## Raufe jedes Quantum Bugen-, Eigen-, Riefern-6deit= und Anüppelholz.

cocceococce

Bleobaben, Blacherftrage 13.

## Buchhalter

mit langishr, Erfahrung im Bankfache ,mit der doj amerikan. Buchführung vollständig vertraut, aucht unter bescheid. Ansprüchen per sof. od 1. Oktbr. er-Siellung auf dem Kontor eines größeren Geschäfts oder Fabrik. Kriegsindustrie bevorzugt.

Off. unter 6051 an die Exp. d. Bl. erbeten. 

Stüke oder Dausbalterin in tleinem herrichaftl. Saufe (2 Berfonen), bewandert in allen port Arbeiten, bie auch Dans. arbeit übernimmt, per I. Dtt.

gefucht. Bmeitmabden porb. Da finberles, bei treuer Bflicht erfallung forgenfreie Bufunft. Beugn. m. Gebaltsanfp. a. Prau Franz Metzmacher, Bonn, Baumfdulaffer 31. 6042

Debentliches Dienitmädchen

fucht fofort Dabamer

Monatsmädchen

Bernerfengerftr. 15. Tilchtiges

Monatsmädmen für vormittags gefucht. 6032 Rab. in ber Erp. b. Bl.

Tüchtiges, fraftiges 6080 Wiadmen

jum 15. Geptember gefucht Rochen nicht erforberlich. Fran Reg. Rat Goltz, Biesbaben, Frit-Ralleftr. 14.

Bweitmädden guten Beugniffen fucht Fran Dr. Woll, Limburg.

Ein orbentliches Dienstmädchen

Garinerel Mood,

# Angebote mit Breifangabe per Bentner erbitte

Ed. Jul. Bingel,

## gesetzten Alters, kath., verheir, und jetzt militärfrei.

Braulein mit guter Danb. fchrift, welche Schreibma-ichine und Stenographie erlernt bat, fucht Anfangsftellung.

F. Hässelbarth, Praftmert Weftermalb, Bobn poftlagernb.

Alleinmädchen für zwei Berfonen gefucht. Bebeimrat Dr. Schneider,

Maing, Golbene Luft 2, 3/10.

Bum Musbeffern von Baine empfiehlt fich Fron Muth, Staffel

Rleine Familie, Bater und Tochter, fuchen fleifiges, fauberes.

Mädden, bas alle Dausarbeiten verfteht und bürgerlich tochen tann.

Gintritt fofort. Wilhelm Mohr, Beingutebefiger, Lorch am Rhein.

#### Mädchen

nicht unter 20 Jahren zu ff. Familie gefucht für Rüche und Dausarbeit. Große Bafche wirb ausgegeben. Freitage Bugfrau Gute Beugniffe erforberlich.

From Dr. Schmitthenner, Rreugnach, Oranienftr. 21.

#### Dienstmädchen in gut bürgerlichen Haushalt gefucht. Eventuell wird auch

eine Ausbilfe für 2 bis 8 Monate angenommen. Frau Bilg, Hofheim (Taunus) 5984

Martheimerftr. 16.

## Die neuen Bezugsscheim

der Reichsbetleidungsftelle, die

vom 1. April an nur noch benutzt werden burger halten wir porratig und liefern

## Bezugsschein Al

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5.—, 1000 Std. 8.—!

Limburger Vereinsdruckerei.

#### Junges Fräulein bas bie Sanbelsichnle mit gutem Erfolg befucht bat, in

Strnographie und Dafchinen-ichreiben Gemanbtheit befint, fucht Stellung. Offerten an bie

Deff. Sandelölehranftalt in Darmftadt.

Tüchtiges Monatsmädden oder Fran

gu balbigem Eintritt gefucht. Fran Kaelin, Obere Grabenftr. 17.

Bum 1. Oftober tuchtiges älteres

Madchen gefucht, bas auch Gartenarbeit verfieht. Offerten au Frau F. W. Daub II..

Giferfelb-Sieg, Gartenfir, 41 Büngeres

Monatsmadchen für 2-3 Stunden nachm. fof gefucht. Beierfteinftraße 7.

#### Junger Mann, 28 Jahre alt, ab 1. Ottbr.

Militarbienft entlaffen fucht Stellung als Lagerift ober Expedient per 1. Dtt. Berte Off, mit Gehaltsan-gabe erbittet unter M. Druck, einig . Anger, Engelborfer ftroge 5, III.

Adjtung! Ranfe Shlachtpferde gu ben hochften Breifen! Rot-

chlachtungen werben fofort Hahnefelds Roßschlächterel, Db. Fleifchgaffe 10, Telf. 177 Ein gebraucht burchrepariert. 54 gölliger

## Dreidmagen

gu vertaufen. Sufner, Mafdinenfabelt, Limburg.

### Gine gebrauchte 6072 | Aartoffelernte=

Maichine mit Fangreden ju vertaufen. Raiff ifenlagerhaus,

Rieberbrechen. Gin iconer, fprungfabiger Bellermalder Bulle, 18 Monate alt, fteht zu vertaufen. Ludwig Theis Wwe.,

Bellenhahn bei Bennerob. Hotographischer Upparat

gefucht. Off. u 6058 a. Exp. Biano,

nur gutes Inftrument, gefucht. Angeb. unt. 6054 a. b. Exp.

Buterhaltene gebrauchte Band- u. Bafferbumpe mit 9-10m Rohr gu taufen grindt. Adelt Zirfas. 6052 Moffingen b. Wefterb.

Gute Milasiege, alte u junge Safen gu verfauf. F. Hässelbarth, Rraftwert Weftermald, Dobn, poftlagernb. 6088

Reue ober wenig getragene Stiefel, Große 41cm, merben au taufen gefucht. Offerten richte man unter 6059 a. b. Exp.

Briefmarten,

lofe und Sammlungen in feber Dobe ju geringen gu Breifen. Off. unt. 6086 an Cap. Ein echter

Panama-Hut auf bem Bege von Gichhofen nach Ennerich verloren, gegen Belohnung abzugeben an Louise Maxeiner,

Buterhaltenes Bahrrad gu taufen gefincht. Off. unt 6009 a. b. Erp.

6076 Linbenholzhaufen.

# Neumarkt 10.

Ber

311 2

3m 23 c

Berbu

leng mi

Angrij

Bis jei

Sein!

Stabt 3

Die Rai

Hinde

Seinb, 1

Griolne

burds m gefaßt

lamer

tig wirb ziele ,

in H

brus 19.

inti 000

tes gen

Báloá; t

Hebe plate if

Mis

pffene 6

augniffe

6. auf

ffirifdjet

Ge ber

shaditel

aluggen

289

Stubt 9

пигрен

idaben

quartica

ing flas

Cabri

Stap

Dilimo

tin m

arrieben

imple:

Die

Rriegs:

Ent Do

nd übe

Tes. (

amphio!

actinen

er mo

für bal

Raztoff

orgum

Belaufe

Ne Be

Routija

Bunbe !

tritt by

mmg b

Soburd

honen

Wild

onber!

arbeite

Erfaffı

Samstag, den 8. Septer. abends von 71/s Uhr. Sonniag, den 9. Scotte. ven 3 Uhr ab Monteg, den 10. Septer. abends von 8 Uhr:

## Marjas Sonntagsgewand

Drama in 4 Akten mit Olga Deamend sowie

Reizemies Lustapiel. Jugandlicke unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Bohngimmer mit Schligimmer (2 Betten) auf 1. 0 permieten. Dab. Obere Schiebe 20.1

in ober in ber Ratie be Frankfurierfte zu mieten s

Angeb. unt. 6102 a. b.

Einfach möbliertes

3immer Fischmarkt 1. 2 fcon mobil

3immer Untere Schiebe 23.

In Elz ein Luohnham gu taufen und eine 25ohnun

gu mieten gefucht. Schriftl Angeb. unt. 59 a. die Syp.